

Mustafā Nağğärzāda Ridā (ca 1159/1746)Dīwān

Beginn S 16

سلامت کشتنده اولسه بر صاحب نظر پیرا

Beginn einer zweiten Gruppe von Gedichten:
S 506

سر تا قله عالم بالا سین سن

Schluss S 586

ذان یاکو اولیا نکه حاجا وما واسیدر

Dīwān Mustafā Nağğärzādas, mit dem Dichternamen Ridā, Schiich des Nağğ-bandis von Beschiktāš. Der Dīwān ist mystischer Inhalts (die Mukammadverehrung spielt eine grosse Rolle) über den Antas vgl. Hammer 4, 157 (mit vielen Übersetzungsproben), Gibb 4, 89 und M. Jähri 2, 187 f. Trotz der anscheinend grossen Berühmtheit Ridā's ist sein Dīwān in europäischen Bibliothekskatalogen nur Flügel, Wien 731 zu finden. Die Gedichte sind dort anders geordnet als

* enthält wohl die Teile Tahfet el-iršād und Wāridāt el-ğaybiyye (s. Ar. J. M VI 86a).

s. jetzt bei Götz 323, auch Hss. Javel M VI 86a, 86b.

in unserem Exemplar, das nur teil-
weise alphabetische Reihenfolge aufweist.
Der Name des Dichters auf dem Vorblatt
ist falsch. - Diwān-i Ridā-i Dūlger-zāde (s. auch 602 323)

Hds. nicht datiert. Um 1200/1800.

58 Bl. 17. 22:14, 17:8. mittelgroßes
Nasta'liq. S. 16 und S. 506 je ein kleiner
Zirkel, rote Tinte. Rote Doppelstrichen
und Versmitte. Folgenweise. Gelbes, glattes,
unaparisches Papier. Dunkelrotes Leder-
bändchen mit Goldprägungen.

Besitzervermerk auf dem Vorbl. von 1324 h., Dū'l-Qā'de;
Paš-Ağasi des Haram-i Hümayūn Ismā'il Šewket;
Eintagung von 1249 h.